Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 21 (1914)

Heft: 47

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bayern. Vom bayer. Volksschullehrpersonal sind bis jetzt im Kriege 61 gefallen und 93 Personen verwundet wurden. Mit dem Eisernen Kreuz wurden bis jetzt 12 bayerische Lehrer ausgezeichnet. Besonders fällt die hohe Zahl der Nürnberger Lehrer auf; davon sind 13 als gefallen und 23 als verwundet gemeldet.

Von den drei oberen Klassen der Lehrerbildungsanstalt Bayreuth sind von 202 Schülern 67 als Kriegsfreiwillige eingetreten.

Oesterreich. Den 9. Dez. wird es 1 Jahr werden, daß der fruchtbare Tyroler Dichter K. Domanig gestorben ist. Domanig war Tyroler durch und durch, bodenständig im besten Sinne. So hielt er auch als Dichter zu Land und Leuten, zu deren Glaubenstreue und Sitten. Als Dichter und Literat war er auch sehr fruchtbar. Es sei nur erinnert an seine Trilogie „Der Tiroler Freiheitskampf". Demnächst erscheinen seine gesammelten Werke in 5 Bänden bei Kösel in Kempten. Sie sind best geeignet, in Oesterreich echte Nationalbegeisterung und Volksliebe zu wecken und zu heben. Denn in Domanigs Geistesprodukten sprechen Geist und Gemüt gleich aneifernd und gleich begeisternd. Das Erscheinen der Sammelausgabe ist sehr zeitgemäß und wird in diesen kriegerischen Tagen gerade auf die Jugend sehr stärkend wirken.

Italien. Als bleibende Denksteine des pädagog. Wirkens vom hochseligen Pius X. mögen genannt sein: Die Kommunion-Dekrete, der Musterkatechismus und das Sendschreiben über den Unterricht in der christlichen Lehre vom Jahre 1905. Sind alles keine pädag. Eintagsfliegen, sondern Anregungen unerschöpflicher Ausbeute.

Spanien. In wissenschaftlichen Zeitschriften wird unverblümt die Idee verfochten, daß zwischen technischem Fortschritt unserer Tage und dem geistigen Fortschritt ein bedenkliches Mißverhältnis bestehe. Eine alte Klage, die auch der rollende Krieg zündend beleuchtet. „Fortschritt" ist ein elastisch Wort, praktische Religionsbetätigung oft unbeliebt.

England. Eine Zunahme der rassenreinen Analphabeten ist Tatsache. Im letzten Berichtsjahre stellten sich 29000 Rekruten, unter denen 3220 völlige und über 17000 teilweise Analphabeten waren. Es hatten „genügende" Elementarbildung nur 8446.

Amerika. Ein Priester Minister des öffentlichen Unterrichts. Die Neubildung der Regierung von Columbia berief den Sekretär des Erzbischofs von Bogoda, Mons. Arranga, zum Minister des öffentlichen Unterrichts. Der neue Unterrichtsminister ist auch ein berühmter Prediger.

Literatur.

Korsika. Ein Landschaftsbuch von Alfred Maderno. Orell Füßlis Wanderbilder Nr. 298—301. (94 Seiten) 8° mit 12 Vollbildern und 2 Karten. Zürich 1913. Verlag: Art. Institut Orell Füßli. 2 Fr.

Als unterhaltsamer Reisegefährte für die nach dem sonnigen Süden Pil gernden ist als Nr. 298—301 in stattlicher, mit reichem Bilderschmuck und zwe Karten versehener Ausstattung ein neues Bändchen der bewährten „Wanderbilder"

Alfred Maderno's „Korsika" im Verlage des Art. Institut Orell Füßli in Zürich erschienen.

Der Verfasser nennt seine Studie über Land, Leute und Sitten „ein Landschaftsbild". Er versteht in sehr anregender und aus eigener Anschauung schöpfender Weise in fünf Abschnitten von den „Reisewegen dahin", von den „Fahrten quer durch die Insel", von den Zaubern und Reizen des schönen „Ajaccio" und endlich von den genuß- und lehrreichen „Küstenwanderungen" daselbst zu plaudern. Eingestreute historische Reminiszenzen, sowie persönliche Beobachtungen und Erlebnisse beleben die frischen und stilistisch flott gezeichneten Schilderungen in geschickter und willkommener Art. O.

Mit deutschen Reitern in Südwestafrika von Ernst Niederhausen. Verlag von Franz Goerlich in Breslau.

Diese vaterländisch packende Erzählung bildet das 28. Bändchen einer Sammlung, die sich „Vaterländische Geschichts- und Unterhaltungs-Bibliothek" nennt. Die Erzählungen sind für die heranwachsende Jugend berechnet, sind von vielen Ministerien und Behörden empfohlen und sind vorab rein gehalten mit patriotischem Einschlag und jeweilen primitiv illustriert. Empfehlenswert!

Die 3 Getreuen vom Katzbachstrand von Konrad Urban. Verlag von Franz Goerlich in Breslau. Die 3 ergreifenden Erzählungen greifen ins Jahr 1812 zurück. Sie sind also ein Stoff erster Güte für unsere Tage. Erläutert durch 12 Bilder. Schreibweise und Inhalt volkstümlich und belebend.

Wie wurde das Christentum Weltreligion? Von Dr. P. Kapistran Romeis O. F. M. Verlag von H. Rauch in Wiesbaden.

Ein Vortrag, 24 Seiten stark, der in die Zeit paßt. Geschichtlich tief, stilistisch meisterhaft, inhaltlich packend.

Algerien und die Kabylie. Eine Reisebeschreibung von Anina von Baensch. — Orell Füßli's Wanderbilder Nr. 302—305 (76 Seiten). Zürich, Verlag: Art. Institut Orell Füßli. Fr. 2.—

Die Verfasserin hat es in ausgezeichneter Weise verstanden, eine Reise durch Algerien zu schildern. Mit einem offenen Blick für die Schönheiten der Natur hat sie die Reise ausgeführt. Sie zeichnet in ihren Ausführungen die Schattenseiten des nordafrikanischen Lebens wie auch die Lichtseiten. Das Büchlein ist zur Vorbereitung für solche geschrieben, die ihre Schritte nach jenen Ländern lenken wollen und als Quelle der Erinnerung und Freude für jene, welche die Reise bereits ausgeführt haben. Viele Abbildungen unterstützen den Text trefflich. O.

Lebensbilder hervorragender Katholiken des 19. Jahrhunderts von Pfr. J. J. Hansen. Bonifazius Druckerei in Paderborn. 5. Bd.

Der 5. Band behandelt 2 Kardinäle, 4 Bischöfe, 1 Staatsminister, 2 Generalvikare, einen großen Theologen, 2 Kanzelredner, 1 Kapuziner, 1 Ordensstifterin, 1 Ordensfrau, 1 Dichter, 1 Staatsrechtslehrer, 1 Diplomaten, 3 Schriftsteller, 2 Konvertitinnen, 1 Königin, 1 Rechtsgelehrten, 1 Philologen ꝛc. Ein buntes Bild von großen Personen in verschiedensten Lebensstellungen, von verschiedener Abstammung, aber alle einzig im Streben nach einem großen Endziele. Personen von heldenmäßiger Selbstverleugnung, von höchster Nächstenliebe, von ergreifender Charakterstärke. Die Bilder wirken packend und ergreifend und zeigen recht deutlich, daß wir Katholiken denn doch auch noch da sind. Die Lebensbilder aller 5 Bände sind zeitgemäß ausgewählt und knapp und anregend charakterisiert. Für Vorträge und zur Privatlektüre gediegene Stoffe, kurz gezeichnet, aber auf festen Quellen ruhend. Es zieht ein ergreifendes Stück Zeitgeschichte, eine packende Apologie des Katholizismus am Geiste vorbei, wodurch Liebe zur Kirche und Wärme für ihre Lehre den Leser unwillkürlich erfaßt. Die „Lebensbilder" sind sehr zu empfehlen.

Eine höfliche Anfrage.

In anerkennenswerter Weise hat die rührige Kommission der Krankenkasse die neuen Statuten für den Anschluß an die eidgen Krankenkasse durchberaten und den Mitgliedern zugestellt. Noch harren sie aber der Genehmigung der zuständigen Instanz des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz. Eine Delegiertenversammlung wird in Anbetracht der Zeitverhältnisse wohl kaum abgehalten werden können. Die Angelegenheit muß aber noch vor dem 1. Januar 1915 ihre Erledigung finden, da, wie auf den gedruckten Statuten bemerkt, d ese auf jenen Zeitpunkt in Kraft treten sollen. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn vielleicht das Zentralkomitee in einer baldigen Sitzung die Sache behandeln würde. Wir haben mit Freuden den Gedanken vom Anschluß an die eidgen. Kasse begrüßt und hoffen, ihn auch bald vollends verwirklicht zu sehen. Darf man bald etwas hierüber hören?

Ein Mitglied der Kasse.

Auch der Krieg hat erzieherischen Wert.

1. Von den Schulkindern in Mariazell (Oberndorf) wurden außer Hagenbutten und Beeren auch 300 Stück Eier gesammelt und ans Rote Kreuz abgeliefert. Außerdem wurden durch freiwillige Beiträge 100 Mk. zum Ankauf von Wolle zusammengebracht. Die Schulmädchen sind gegenwärtig trotz der Vakanz fleißig an der Arbeit, um baldmöglichst den Kriegern die bei dieser kalten Herbstwitterung erwünschten warmen Bekleidungsstücke schicken zu können.

2. In Nürnberg haben Schülerinnen der oberen Mädchenklassen der Volksschule während der Ferien 1097 Paar baumwollene und 622 Paar wollene Socken für unsere Krieger gestrickt. Die Arbeitslehrerinnen, die sich sofort für das Rote Kreuz zur Verfügung stellten, haben an die Lazarette abgeliefert: 1397 Hemden aus Baumwolle, 1313 weiße Hemden, 1323 offene Hemden, 1902 Unterhosen und 1620 Halstücher.

3. In Aufhofen bei Biberach erzählte der Lehrer seinen Schülern vom Krieg, von den Mühen und Strapazen, die jetzt unsere Krieger draußen im Felde zum Schutze des Vaterlandes auf sich nehmen müssen. Die Kinder hörten das und wollten ihr Scherflein dazu beitragen, die Beschwerden unserer Vaterlandsverteidiger etwas zu mildern. Sie leerten ihre Sparbüchsen und schickten dem Schulinspektor 80 Mk.

4. In Wäschenbeuren gingen die Mädchen der Oberklasse, von ihrem Lehrer aufgemuntert, von Haus zu Haus, um fürs Rote Kreuz Gaben aller Art zu sammeln. Jeden Dienstag findet dieser „Umzug“